



## 5. BEILAGE IM JUBILÄUMSJAHR

### *Harun al Raschid*

Bubenheim gehörte zum fränkischen Reich, das unter Karl dem Großen seine größte Ausdehnung hatte. In dieser Zeit war neben dem fränkischen Reich das der islamischen Abbasiden im Kalifat von Bagdad von großer Bedeutung. Kurz vor der Ausstellung der „Geburtsurkunde“ Bubenheims 766 wurde der spätere Kalif Harun al Raschid geboren. Deshalb hier ein Blick aus dem Bubenheimer Raum in einen Teil der damaligen „großen Welt“.

**„Harun al-Raschid, der legendäre Kalif von Bagdad, war einer der mächtigsten Herrscher seiner Zeit.**

Bagdad - das war einmal ein Name, der die Welt bezauberte. Wochenlang waren die Karawanen unterwegs, die Juwelen und Gewürze, golddurchwirktes Tuch und zuckersüße Datteln aus allen Himmelsrichtungen in die Stadt am Tigris brachten. Den Fluss hinauf segelten Schiffe, beladen mit wertvollen Hölzern und Alabaster, Wein und Getreide. Schon wenige Jahre nach ihrer Gründung im Sommer des Jahres 762 galt die "runde Stadt" als größte und prächtigste Metropole auf dem Erdkreis. Hunderttausende Menschen lebten hier, vielleicht sogar eine Million, Händler, Handwerker und Tagelöhner, Bettler und Diebe. An der Spitze der märchenhaft reichen Oberschicht standen die Kalifen. Der berühmteste von ihnen war Harun al-Raschid ("Aaron der Rechtgeleitete"). Zur Legende wurde er durch die Geschichten aus 1001 Nacht, in denen er als weiser Herrscher dargestellt wird, der unerkannt durch die Straßen von Bagdad spaziert, um zu erfahren, was sein Volk bewegt.

Der wirkliche Harun wurde 763 im heutigen Iran geboren, Sohn des Kalifen Mahdi aus einer Verbindung mit der jemenitischen Sklavin Chaisuran. Mit 23 Jahren gelangte er an die Macht, nachdem sein Bruder Hadi unter mysteriösen Umständen ums Leben gekommen war.... Harun aus dem Geschlecht der Abbasiden war nun Nachfolger des Propheten und Herrscher über ein Reich, das sich vom Hindukusch bis in den Maghreb erstreckte.“

#### **Ein Elefant für Karl den Großen**

Harun al-Raschid suchte den Kontakt ins Frankenreich Karls des Großen: „Zweimal tauschten die beiden Mächtigen Gesandtschaften aus. Es blieb bei diesen diplomatischen Gesten ohne reale Folgen. Aufsehen erregten aber die Geschenke des Orientalen an den westlichen Kaiser. Berühmt wurde ein Elefant namens Abu al-Abbas, der im Juli 802 in Karls Aachener Residenz eintraf.“

Der Herrscher aus Bagdad verkörperte den Höhepunkt der Abbasiden-Dynastie im Kalifat von Bagdad, während der fränkische Herrscher den Glanz der Karolingerzeit repräsentierte und als "Begründer Europas" gefeiert wird. Historiker stimmen darin überein, dass Harun al-Raschid und Karl der Große die wichtigsten Männer ihrer Zeit waren, ebenso bedeutend wie die beiden Imperien, für die sie standen: das Abbasiden-Reich des Kalifen und das Reich der Franken. (mgi)

(Quelle des zitierten Textes: Spiegel vom 28.09.2010 : **Ein Elefant für Karl** Von Dietmar Pieper)